

Praxis Essenz *Plus*

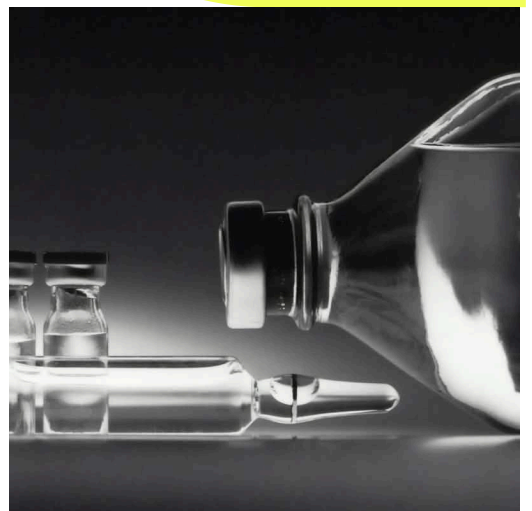
**Naturheilkundliche Strategien bei
ME/CFS**

DozentIn

Dr. med. Siddhartha Popat

Fachbereich

Stress / Burnout / Fatigue, Naturheilkunde



DOCTARIS®

Executive Brief



Die wichtigsten Erkenntnisse

1. Die Behandlung von ME/CFS erfordert ein multimodales, integratives Ansatz, der sowohl physische als auch psychische Aspekte berücksichtigt.

2. Mitochondriale Dysfunktionen spielen eine zentrale Rolle bei der Pathophysiologie von ME/CFS, insbesondere durch sekundäre Mitochondriopathien.

3. Das vegetative Nervensystem und speziell der Vagusnerv sind entscheidend für die Regulation des Energiehaushalts und die mentale Gesundheit der Patienten.



Individualisierte Therapieansätze

Jeder ME/CFS-Patient benötigt eine maßgeschneiderte Therapie, die auf seine spezifischen Beschwerden und Bedürfnisse eingeht.



Funktion des Vagusnervs

Der Vagusnerv spielt eine zentrale Rolle in der Verbindung zwischen Gastrointestinaltrakt und zentralem Nervensystem, was erheblichen Einfluss auf die Gesundheit hat.

Der Vortrag thematisiert die integrativen und naturheilkundlichen Ansätze zur Behandlung von ME/CFS mit Schwerpunkt auf der Mitochondrienfunktion und den Zusammenhängen zwischen körperlichen und seelischen Faktoren.



Zentrale Erkenntnisse

- Chronische Infektionen und toxische Belastungen sind häufig bei ME/CFS-Patienten anzutreffen.
- Die Wechselwirkungen zwischen mentaler und physischer Gesundheit sind komplex und erfordern ein ganzheitliches Behandlungskonzept.
- Häufige Symptome von ME/CFS umfassen kognitive Schwierigkeiten, orthostatische Intoleranz und gastrointestinalen Beschwerden.

Ärzte und Therapeuten sollten ein tieferes Verständnis für die komplexen Wechselwirkungen der Mitochondrienfunktion und des vegetativen Nervensystems entwickeln, um effektive Therapien für ME/CFS-Patienten anbieten zu können.



Diagnostische Hinweise

- VNS-Analyse zur Beurteilung des vegetativen Nervensystems.
- Messung des bioenergetischen Gesundheitsindex (BHI) zur Einschätzung der mitochondrialen Funktion.

Therapeutische Implikationen



Die Notwendigkeit einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen verschiedenen

- Therapieformen und Fachrichtungen, um die bestmögliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.
- Verstärkter Fokus auf die gutartige Entgiftung und Unterstützung des Mikrobioms.

Klinische Konzepte

- Hypoxie-Hyperoxietraining zur Stärkung der Mitochondrien.
- Verwendung von sekundären Pflanzenstoffen zur Unterstützung der Mikrobenvielfalt und als Antioxidantien.

Fachbegriffe

Mitochondropathie: Störung der mitochondrialen Funktionen, die zu einer verminderten Energieproduktion führen kann und mit Erkrankungen wie ME/CFS assoziiert ist.

Orthostatische Intoleranz: Ein Zustand, bei dem der Körper Schwierigkeiten hat, den Blutdruck und Blutfluss beim Aufrichten zu regulieren, was zu Schwindel und Ohnmacht führen kann.

Limitationen und offene Fragen



- Die Datenlage zu ME/CFS ist aufgrund der Komplexität der Erkrankung bislang begrenzt.
- Individuelle Unterschiede in der Krankheitspräsentation erschweren eine standardisierte Therapie.



BEWERTUNG DER QUELLENLAGE

gering

Die Informationen beruhen auf persönlichen Erfahrungen und der klinischen Praxis des Referenten, weniger auf groß angelegten Studien.

Disclaimer

Dieses Dokument wurde redaktionell erstellt und ersetzt keine individuelle medizinische Diagnostik oder Therapieentscheidung.

Praxis Checkliste

- ☐ Bewertung der mitochondrialen Funktion bei ME/CFS-Patienten.
- ☐ Verwendung von VNS-Analyse zur Identifizierung von Dysregulationen.
- ☐ Entwicklung individueller Therapiepläne unter Berücksichtigung aller Systeme des Körpers.